

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 67 (1975)

**Heft:** 3-4

**Vorwort:** Frau und Arbeitswelt

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Monatsschrift  
des Schweizerischen  
Gewerkschaftsbundes

Heft 3/4  
März/April 1975  
67. Jahrgang

Zweimonatliche Beilage: «Bildungsarbeit»



---

## Frau und Arbeitswelt

Unsere Doppelnummer der «Gewerkschaftlichen Rundschau» ist als Beitrag zum *Jahr der Frau* dem Thema «Frau und Arbeitswelt» gewidmet. Es handelt sich um eine Art Ergänzung des Sonderheftes «Arbeitswelt», das die «Gewerkschaftliche Rundschau» in Ko-Produktion mit der «zeitschrift neutralität» als November/Dezember-Heft 1974 publiziert hat. Arbeitsprobleme betreffen alle Arbeitnehmer, seien es Männer oder Frauen, Junge oder Alte, Schweizer oder Ausländer. Doch in der Arbeitswelt gibt es nach wie vor eine Frauenfrage. Die verschiedenen Formen der Diskriminierung zu beseitigen, ist ein Akt der Gerechtigkeit und eine Verpflichtung insbesondere auch für die Gewerkschaften.

Das Thema «Frau und Arbeitswelt» möchten wir im weitesten Sinne verstanden wissen; die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge sind also einzubeziehen. Wir waren bei der Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie bei der thematischen Umschreibung der einzelnen Artikel um ein möglichst breites Meinungsspektrum bemüht. Theoretische und praktische Fragen sollten behandelt, Zustände beschrieben, Rechtsverhältnisse dargelegt, Kritik geübt, Forderungen aufgestellt, Ziele formuliert werden. Ob den grossen Grundsatzfragen sollten Erfahrungen am Arbeitsplatz und die konkreten Probleme des Alltags nicht zu kurz kommen.

Frau und Arbeitswelt! Sachfragen und Grundsätze verbinden sich mit persönlichen Erfahrungen und subjektiven Wertungen. Emotionen sind im Spiel. Wie könnte es also anders sein, als dass auch in den vorliegenden Beiträgen nicht nur ein sachlich-nüchterner Ton herrscht. Das ist gut so. Das Jahr der Frau darf nicht in Deklamationen ersticken. Auf den Willen zum Handeln kommt es an!

Redaktion  
«Gewerkschaftliche Rundschau»